



Pressemeldung  
3. Mai 2018

Pressemeldung

## Mirjam Zadoff neue Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München

Die Historikerin Prof. Dr. Mirjam Zadoff ist die neue Leiterin des NS-Dokumentationszentrums München. Ihre Aufgaben als Direktorin umfassen neben der Programmverantwortung für den Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Bildungsbereich auch die Vernetzung und Repräsentation sowie die strategische, inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung des Lern- und Erinnerungsorts.

Mirjam Zadoff war zuvor als Professorin für Geschichte an der Indiana University in Bloomington (USA) tätig, wo sie den Alvin H. Rosenfeld Lehrstuhl für Jüdische Studien innehatte. Die Innsbruckerin wurde 2006 „summa cum laude“ an der Ludwig-Maximilians-Universität in München promoviert und hat sich dort 2013 habilitiert. Die 44-jährige Zadoff blickt auf eine umfangreiche wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit zurück. Vorwiegend hat sie sich in Forschung und Lehre mit jüdischer Geschichte und Kultur sowie Holocauststudien beschäftigt. Bei der Initiierung, Koordinierung und Leitung aufwendiger Projekte im Forschungs- und Bildungsbereich hat sie Management- und Führungserfahrung erworben. Von ihr geleitete Tagungen und Diskussionen fanden große Beachtung, auch über den universitären Bereich hinaus. Für ihre Leistungen wurde Mirjam Zadoff mehrfach ausgezeichnet, unter anderem für innovative Fortbildungskonzepte, die sich gleichermaßen an Studierende, Forschende und Lehrkräfte richteten.

Dr. Anke Hoffsten  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 89 233-67014  
Fax +49 89 233-67005  
anke.hoffsten@muenchen.de  
www.ns-dokuzentrum-muenchen.de



Eine Einrichtung der  
Landeshauptstadt München



In der Bildungsarbeit sieht sie ihren Auftrag seit vielen Jahren nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Vermittlung an eine breite Öffentlichkeit. Ihre fachlichen Schwerpunktthemen sind der Holocaust, Rassismus, Antisemitismus, Flucht und Migration.

„Mit Mirjam Zadoff haben wir eine sehr kompetente und erfahrene Historikerin als neue Direktorin für das NS-Dokumentationszentrum München gewinnen können. Aufbauend auf dem Bestehenden wird sie neue Impulse zur inhaltlichen Weiterentwicklung und zur internationalen Vernetzung des Hauses setzen. Das NS-Dokumentationszentrum ist ein Lern- und Erinnerungsort für ein breites Publikum. Mirjam Zadoff wird weiterhin dafür sorgen, dass mit dem Ausstellungs-, Tagungs- und Vermittlungsprogramm Vergangenheit und Gegenwart in Bezug zueinander gebracht, und damit Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit entgegengewirkt wird“, so Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München.

Mirjam Zadoff ist die Nachfolgerin des Gründungsdirektors Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, der das Haus von Oktober 2012 und bis April 2018 geleitet hat.

„Geschichtsbewusstsein und Demokratieverständnis sind eng miteinander verbunden – die unterschiedlichen Umgangsweisen damit habe ich bei meiner Tätigkeit in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA erfahren. Mit dem zunehmenden Verstummen der Zeitzeugen und dem immer wieder hörbaren Ruf nach dem Ende des Erinnerns kommt einer Einrichtung wie dem NS-Dokumentationszentrum München umso größere Bedeutung zu. Fremdenhass, Rassismus und Antisemitismus sind Teil der Gegenwart, unsere Demokratien sehen sich vor große Herausforderungen gestellt durch wachsenden Nationalismus und Rechtsextremismus. Diesen Entwicklungen entgegenzuwirken ist Aufgabe von uns allen. Ich freue mich, als Direktorin des NS-Dokumentationszentrums zusammen mit meinem Team künftig aktiv und nachhaltig daran mitzuwirken, dass in der Öffentlichkeit eine kritische und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit stattfindet“, so Prof. Dr. Mirjam Zadoff.

## Prof. Dr. Mirjam Zadoff

### Berufliche Stationen

- 2001           Magister in den Fächern Zeitgeschichte und Judaistik,  
Universität Wien
- 2001/2002     Mitglied der Österreichischen Historikerkommission zur  
Erforschung von Vermögensentzug in der NS-Zeit und  
Entschädigung nach 1945
- 2002–2005    Doktorandin, German-Israeli Foundation for Scientific  
Research and Development
- 2006           Promotion in Jüdischer Geschichte und Kultur sowie  
Neuerer und Neuester Geschichte, Ludwig-Maximilians-  
Universität (LMU) München
- 2006           Postgraduierten-Projekt bei der Hanadiv Rothschild  
Foundation London
- 2006–2014    Mitarbeit und Lehrtätigkeit am Lehrstuhl für Jüdische  
Geschichte und Kultur an der LMU München
- 2010/2011    Gast am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung  
Berlin, „Researcher in Residence“ am Center for  
Advanced Studies an der LMU München,  
Fakultätsmitglied an der Leo Baeck Summer University an  
der Humboldt-Universität zu Berlin, Gast an der  
University of California Berkeley
- 2013           Habilitation an der LMU München
- 2014–04/18   Professorin für Geschichte an der Indiana University  
Bloomington, Inhaberin des Alvin H. Rosenfeld Lehrstuhls  
für Jüdische Studien
- 2016           Gastprofessur an der Eidgenössischen Technischen  
Hochschule (ETH) Zürich
- 2017           Gastprofessur an der Universität Augsburg